

1867. Kaplan, Joseph Mewka, Lehrer am kathol. Progymnasium, 1865 Kaplan an der kathol. Pfarrkirche zu Chemnitz, 1866 Hilfsgeistlicher an der kathol. Kapelle zu Plauen im Voigtlande, geb. 1841 in Dresden.

1864. K. Hoforganist, Gustav Adolph Merkel, 1858 Organist an der Waisenhauskirche, 1860 desgl. an der Kreuzkirche, geb. 1827 in Oderwitz bei Zittau.

1863. K. Hoforganisten-Assistent, Edmund Kretschmer, geb. 1830 in Ostritz.

1833. K. Hof-Sacristan u. Kircheninspector, Eduard Horn, geb. 1808 in Böhmisches-Ramnitz.

#### II. An der Bezirks-Pfarrkirche zu Dresden-Neustadt.

Eingepfarrt: alle in Dresden-Neustadt und Antonstadt lebenden Katholiken, sowie die in Vorstadt-Neudorf und den Scheunenhöfen.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.

1861. Pfarrer, Anton Zeller, Consistorialrath, 1835 Königl. Kaplan und Katechet in Leipzig, 1837 desgl. u. Feiertags-Frühprediger in Dresden, 1839 desgl. u. Director der kathol. Hauptschule zu Dresden, 1848 Pfarrer in Chemnitz, 1851 Pfarrer in St. Hubertusburg, geb. 1807 in Plan in Böhmen.

1851. Organist, Georg Hermann Sperling, (s. bb. Nr. 6).

1858. Organist, Johannes Engelbert Dold, (s. bb. Nr. 6).

1855. Sacristan, Nicolaus Waurick, 1837 Krankenwärter im kathol. Krankenstift in Dresden-Friedrichstadt, geb. 1807 in Crostwitz bei Kamenz.

Die 1739 in die Neustädter Infanterie-Caserne verlegte k. k. österr. Gesandtschaftskapelle zum h. Franciscus Xaverius wurde 1807 nach dem Posener Frieden den Katholiken Dresdens zur freien Benutzung eingeräumt. 1827 wurde diese Kapelle zur Parochialkirche erhoben. Auch die Wohnungen für den Geistlichen und Schullehrer befanden sich in genannter Caserne. Doch wurden diese Localitäten, behufs Verwendung zu militärischen Zwecken, 1854 geräumt und befinden sich seitdem Kirche, Schule, sowie die Wohnungen für den Pfarrer u. die Schullehrer in den zu diesem Zwecke nahe an der Caserne aufgeführten Gebäuden.

#### III. An der Bezirks-Pfarrkirche St. Michaelis zu Dresden-Friedrichstadt.

Entstand 1747 mit der Begründung des kathol. Krankenstifts (s. Nr. VI.), als Hauptkapelle und wurde 1823 zur Pfarrkirche erhoben.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.

1865. Pfarrer, Königl. Stiftsadministrator, Schuldirektor u. Katechet, Hubert Ludwig Titlbach, 1840 Kaplan in Presnitz in Böhmen, 1844 Personalkaplan in Hubertusburg, 1845 Katechet u. Feiertagsfrühprediger an der kathol. Hofkirche hieselbst, 1851 Pfarrer in Annaberg, 1859 Pfarrer in Pirna, geb. 1815 in Ruditz in Böhmen.

1851. Organist, Johannes Laute, (s. bb. Nr. 7).

1851. Sacristan, August Julius Ferdinand Haase, 1845 Aufseher an der Waisenknaben-Erziehungsanstalt in Dresden, 1849 interimist. Supplent der dritten Lehrerstelle in Leipzig, 1850 Lehrer daselbst, geb. 1826 in Dresden.

#### IV. An der Kirche des Königl. Josephinen-Stifts in der See-Vorstadt.

Dieselbe entstand zugleich mit dem am 9. September 1746 durch Maria Josepha, Kurfürstin von Sachsen und Königin von Polen gegründeten Josephinen-Stifte (s. bb. Nr. 5) als Hauskapelle.

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen.

1864. Königl. Stiftskaplan, Hermann Ludger Potthoff, 1856 Hilfsgeistlicher in der Erzdiocese Cöln, geb. 1830 in Werden in Rheinpreußen.

1834. Organist, Franz Xaver Lufft, (s. bb. Nr. 3).

1865. Sacristan, Johann Nix, geb. 1834 in Rosellen in Rheinpreußen.

#### V. An der Augustus- oder sogenannten Baukapelle zu Dresden-Altstadt.

(Von Friedrich August III. gegründet.)

Diese Kapelle, welche ursprünglich für die kathol. Baugefangenen bestimmt war, ist zu Anfang des Jahres 1851 abgetragen und an deren Stelle ein neues Gebäude aufgeführt worden, das für die Zwecke der kathol. Hauptschule zu Dresden bestimmt und zu Ostern 1852 bezogen worden ist, zugleich aber auch, wie das frühere Kapellengebäude, zur Abhaltung eines aller 14 Tage stattfindenden Gottesdienstes für die in die Zwangsarbeits-Anstalt detinirten kathol. Sträflinge verwendet wird. Diesen Gottesdienst besorgt dermalen der Director des Progymnasiums, Jacob Buß, (s. oben).

#### VI. An der Kirche des kathol. Krankenstifts zu Dresden-Friedrichstadt, welche zugleich für diesen Stadttheil die Pfarrkirche ist (s. oben Nr. III.).

Coll. das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen. — Seelsorger und zugleich Administrator dieses Stifts ist der jedesmalige Pfarrer zu Friedrichstadt (s. oben).

Dies Krankenstift ist 1747 von der höchstsel. Königin Josepha gegründet worden, und zwar für 6 männliche und 6 weibliche Kranke, welche darin ohne Unterschied der Con-